

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,
Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach
und Wolfach. 1839-1850**

1839

16 (19.4.1839)

Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Gengenbach, Kork.

N^{ro.} 16.

Offenburg, den 19. April

1839.

Bekanntmachungen.

Nro. 8344. Bei der heute in der Gemeinde Goldschuer vorgenommenen Bürgermeistervahl wurde der Gemeindebürger Martin Marzluff von da als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Offenburg, den 11. April 1839.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

vd. Beckert.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Untervandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Verg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) zu Ebersweier, an das in Gant erkannte rückgelassene Vermögen des verstorbenen Johann Biedemer, auf Mittwoch den 15. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

(1) zu Griesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bierbrauers Karl Fink, auf Mittwoch den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

(2) zu Niederschopfheim, an den in Gant erkannten Joseph Ehret in der Mühlgaß, auf Montag den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

(2) zu Fessenbach, an den in Gant erkannten Michael Haufer, auf Mittwoch den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

(1) Kork. [Schuldenliquidation.] Die ledige und großjährige Margaretha Pfozer von Willstett, welche sich in Nordamerika befindet, hat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Verabfolgung ihres Vermögens gebeten. — Es werden daher alle Diejenigen, welche an dieselbe eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Mittwoch den 1. Mai d. J., Vormittags, auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, da sogleich nachher die Erlaubniß zum Abzug des Vermögens ertheilt werden wird. Kork, den 9. April 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Gengenbach. [Entmündigung.] Durch Beschluß vom Heutigen ist die geisteskranke ledige Sabina Späth von Nordrach mit der Rechtswirkung des L. R. S. 508 entmündigt worden, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Schmiedmeister Joseph Haaser von Nordrach für sie als Pfleger bestellt wurde.

Gengenbach, den 12. April 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

vd. Hofer.

Nro. 1087. In der heutigen Gemeindeversammlung ist der Pacht des Stockfeldes rechts und links an der Schutterwälder Straße auf 12 Jahre von Martini vorigen Jahrs an festgesetzt worden.

Es sind jedoch sämtliche Pächter gehalten, ihre Loose binnen 3 Jahren von Martini vorigen Jahrs an in den bestmöglichen baulichen Stand zu stellen, und insbesondere etwa vorkommende Vertiefungen gehörig auszubebnen, widrigenfalls ihnen ihre Loose sonst weggenommen und anderweit vergeben werden.

Solche Loose, die etwa noch nicht ausgestockt sind, sind ungehäumt auszustocken — bei Vermeidung des obangedrohten Nachtheils.

Offenburg, am 18. April 1839.

Das Bürgermeisteramt.

R. Burger.

vd. Huber.

Am Montag den 23. dieses Monats, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr, findet in dem Knabenschulhaus und zwar in

dem Zeichnungsaal die Prüfung der hiesigen Gewerbschule statt, wozu man die Freunde und Gönner dieser Schule anmit einladet.

Offenburg, am 10. April 1839.
Der Gewerbschul-Vorstand.
K. Burger. Mersy.

(3) Oberkirch. [Hofgüterversteigerung.] Die Amtmann Goll'schen Rechten von Gaisbach lassen, der Erbvertheilung wegen,

Donnerstag, den 25. k. M. April, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Greifen dahier nachbenannte Realitäten öffentlich versteigern:

I. Ein Bauerngut von ungefähr 350 Morgen mit den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, der Hubackerhof genannt, auf Lautenbacher und Ramsbacher Gemarkung gelegen. Die bei diesem Gute liegenden Waldungen werden jedoch nicht mitversteigert.

II. Ein Viertel Neben im Stolenberg, in der Gemarkung Thiergarten.

III. Folgende Erblehengüter:

- 1) ein Drittel-Rebhof in der Gemarkung Schlatten, Gemeinde Butschbach;
- 2) ein Drittel-Rebhof in der Höll, Gemarkung Winterbach;
- 3) ein Drittel-Rebhof, ebenfalls in der Gemarkung Winterbach, und
- 4) ein Drittel-Rebhof im Spring, Gemarkung Thiergarten.

Die Lehen unter 1. 2. 3. gehen auf die ehelichen männlichen und weiblichen Nachkommen der Beständer, das unter 4. aber nur auf die ehelichen männlichen Nachkommen des Beständers über.

IV. Gülten, Boden- und Erblehen-Zinse in verschiedenen Gemarkungen nach vorliegenden Verainen.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 26. März 1839.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Schuster.

Berghaupten. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 24. d. M., Morgens 8 Uhr, werden in dem Berghaupter Kirchenwalde — 21 Klafter tannenes Scheiterholz und 215 Stück Wellen

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Zusammentritt in dem neuen Fahrwege am Reinertseckle stattfinden wird.

Berghaupten, den 17. April 1839.
Bürgermeisteramt.
Wagner.

(1) Berghaupten. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Rathhaus Ritterst von hier, Montag den 13ten Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf der Rathsstube dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- a) 2 Sester groß Acker in der Freibünd, neben Peter Wagner und Bernhard Benz;
 - b) 3 Haufen Neben und Nebfeld im vordern Darsberg, neben Lorenz Ruf und Simon Ketterer;
- was die leblichen Ortsvorstände in ihren Gemeinden gefällig wollen bekannt machen lassen, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag erfolge, sobald der Schätzungspreis und darüber erlöset sein wird.

Berghaupten, den 17. April 1839.
Bürgermeisteramt.
Wagner.

(1) Offenburg. [Fruchtabgabe.] Von diesseitigem Speicher wird Wickgerste und Haber um festgesetzten Preis abgegeben.

Offenburg, den 16. April 1839.
St. Andr. Hospital-Verwaltung.
König.

Freistett. [Rheinschiffahrts-Anzeige.] David Rohr liegt bis mit dem 30. dieses Monats und David Wolff bis mit dem 13. Mai dahier in Ladung.

(1) Offenburg. [Weinverkauf.] Bei Unterzeichnetem werden reingehaltene 1834er und 1835er Weine zu 16, 18, 20 — 30 fl. per Ohm in beliebigen Quantitäten abgegeben.
F. S. Sachmann.

(1) Offenburg. [Legisveränderungs-Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er nun bei Franz Xaver Williard in der Gerbergasse wohnt. Bei diesem Anlasse empfiehlt er sich für alle in sein Gewerbe einschlagende Aufträge zu geneigtem Zuspruch, und versichert gute, prompte und billige Bedienung.
Ludwig Kili, Sattlermeister.

Offenburg. [Erdäpfelverkauf.] Conditor Kuenzer hat 100 Sester Erdäpfel zu verkaufen.

Offenburg. [Dungverkauf.] Ein Haufen Dung ist zu verkaufen — von wem? sagt Ausgeber dieses Bl.

Offenburg. [Zimmervermuthung.] Bei Posamentier Müller in der Gymnasiumsgasse sind zwei heizbare Mansardenzimmer mit oder ohne Möbel zu vermuthen und können sogleich bezogen werden.

Offenburg. [Erdäpfelverkauf.] Ein Quantum guter Erdäpfel ist zu verkaufen — bei wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

(1) Rehl. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem ist ächter Extrait d'Absinthe, weiß und grau, aus Neuschâtel angekommen, und die Flasche à 1 fl. 15 kr. zu haben.
Gustav Mercy, Conditor.

(1) Kork. [Verkaufs-Anzeige.] Eine eiserne Geldkiste mit vorzüglich schöner Mechanik steht zu verkaufen. Wo? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Offenburg. [Erdäpfelverkauf.] Bei Unterzeichnetem sind einige hundert Sester Erdäpfel zu verkaufen.
Bilharz, Weidenwirth.

Rehl. [Empfehlung.] Johann Jaggerst, fahrender
von Rehl, welcher jeden Dienstag nach Offenburg
kommt und dort bei Bierbrauer Bernhard Schuhmacher
an der Hauptstraße seine Niederlage hält, empfiehlt sich
einem verehrlichen Publikum zu beliebigen Aufträgen, die
er pünktlich und billigt besorgen wird.

(2) Offenburg. [Logisvermietung.] Bei Blech-
nermeister Wild in der Metzgergasse ist auf Johannis
der obere Stock zu vermieten.

(3) Offenburg. [Hagelversicherung.] Der
Hagelverein Freiburg hat nach seinem vorjährigen
Rechenschaftsbericht die beste Anerkennung seines wohl-
thätigen Bestehens dadurch geliefert, daß ein Dividende
von 50 Procent für die durch Hagel Beschädigten aus-
gemittelt wurde.

Für diese, den Gutsbesitzern so nützliche Anstalt,
empfehle ich mich auch dieses Jahr wieder zur Besor-
gung der Beitritts-Erklärungen, denen ich, wie bisher,
die nöthige Sorgfalt widmen werde.

Ferd. Sözltn,
Hagelversicherungs-Agent.

(3) Fahr. [Anzeige.] Die durch den Abbruch des
herrschaftlichen Fruchtspeichers dahier sich ergebenden Mauer-
steine sind — das Klafter zu 3 fl. 30 kr. — auch ein-
zelne Wägen voll, je nachdem geladen wird, von 48 kr.
bis 1 fl. 12 kr. — wie noch verschiedene Sorten ge-
hauene Steine ganz billig zu haben.

Die Herren Bürgermeister werden höflich ersucht, dieses
in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Lahr, den 29. März 1839.

Karl Knoderer.

Offenburg. [Verkaufs-Anzeige.] Es ist eine Ein-
richtung zu einer Schleife mit eisernen Wallbäumen, Ramm-
und Schwungrad billig zu haben, und bei Ausgeber dieses
Blattes das Nähere zu erfragen.

(3) Offenburg. [Logisvermietung.] In der Haupt-
straße No. 89 ist der zweite Stock sammt Zugehörde zu
vermieten, und kann bis den 1. Juli bezogen werden.

(2) Heiligenzell. [Eichenklöße zu verkaufen.]
Benedikt Wigmann in Heiligenzell (Oberamts Lahr)
hat zwei eichene Klöße, deren jeder 10 Schuh lang,
2 Schuh 8 Zoll hoch und breit ist, und zu einer Del-
presse dienlich sein dürfte, zu verkaufen.

(2) Offenburg. [Anzeige.] Wollene Tücher,
Sommer- und Westenzeuge und andere verschiedene
Ellenwaaren sind noch immer zu kaufen um ganz bil-
ligen Preis bei Christ. Schrempy dahier.

(2) Windschlag. [Anzeige und Empfehlung.]
Die Unterzeichneten bringen zur öffentlichen Kenntniß,
daß sie in Windschlag ein Wattfabrikgeschäft errichtet
haben, und empfehlen sich sonach mit ihrer stets vor-
rätigen Baumwolle und Bergwatte, so wie auch mit
fertigen Bett-Couverten, zu billigsten Preisen.

Bernhard Kromer und Jent.

Offenburg. [Heuverkauf.] Bei Gerbermeister
Stebel alt in der langen Straße ist ein Heustock,
worunter sich ein Drittel Dehnt befindet, zu verkaufen.

Kapitalien auszuleihen.

(1) Bei Bierbrauer Schmiederer in Offenburg liegen
500 fl. und 200 fl. Pflögenschaftsgelder zu 5 pEt. auf
gesetzliche Versicherungen auszuleihen.

(1) Bei Georg Schad in Kork, als Curator über
die Schneider'sche Debitmasse, sind 4000 fl. im Ganzen
oder theilweise zu 5 Procent auf gerichtliche Versicherung
auszuleihen.

(2) Es liegen mehrere hundert Gulden Privat-
gelder zum Ausleihen parat. Am 19. k. M. können
ferner 200 fl. und den 24. Juni d. J. 1000 fl. dar-
geliehen werden. Das Nähere erfährt man bei mir.
Offenburg, den 10. April 1839.

Schweizer.

(2) Aus dem Niederschöpfheimer Frühmehlfond sind
76 fl. zu 5 pEt. gegen gesetzliche Versicherung auszu-
leihen.

Kirchenrechner Kohler.

(2) Karl Beck in Griesheim hat 300 fl. Pflög-
schaftsgeld zu fünf Procent auf gerichtliches Unterpfand
auszuleihen.

Anzeige.

So eben ist erschienen und bei Fr. Braun in Offenburg
zu haben:

Supp', Gemüß und Fleisch. Ein Koch-
buch für bürgerliche Haushaltungen, oder leicht
verständliche Anweisung, alle Arten von Spei-
sen und Backwerk billig und gut zuzubereiten.
Nebst einem Anhang vom Einmachen der
Früchte. Geh. 27 kr.

Der sehr bedeutende Absatz, den dieses gute Kochbuch
gleich bei seinem Erscheinen findet, beweist, daß es ein
vorzügliches Hülfsbuch für Köchinnen, Hausfrauen und
Mädchen ist, die sich des Hauswesens selbst annehmen;
daher wir uns auch aller weiteren Anpreisung enthalten.

Reise-Gelegenheit

nach

Nordamerika.

Regelmässige Post-Schiffahrt

zwischen

Havre & New-York.

Vaquerboot.	Capitaine.	Abfahrt.
Louis Philippe.	J. Castoff.	1. Mai.
Burgundi.	Lines.	8. "
Rhone.	Wotten.	16. "
Baltimore.	J. Funk.	24. "

Der Agent

Karl Poffelt in Karlsruhe.

Die Gattin.

[Mit Bezug auf: „Die Braut“ in No. 16 des vorigen Jahrgangs.]

Heil dem glücklichen Mann, dem Gott ein verständiges Weib gab, Tugendfam und bedacht der Pflichten des Hauses zu warten, Und des schönen Berufs, wozu sie der Himmel bestimmt hat! Emsig ist sie und klug bei jeglichem Werk, doch vor allem Liebt sie und ehrt den Gatten, und thut, was ihm Freude gewähret. Freundlich begrüßet sie ihn und mit holbeinnehmenden Worten Schon an des Tages Beginn, und stärkt zu winkenden Pflichten Ihn durch ihr heitres Gemüth. Sie entläßt ihn mit Lieb' und empfängt ihn

Wieder mit inniger Huld. So rein, wie am Himmel die Sonne, Liegt ihr Herz ihm eröffnet, und, ach, wie beseligt erblickt er Ihren redlichen Sinn, dem er fromm und mit festem Vertrauen Huldigt! Alles entfernt sie mit Fleiß und mit sorgfamer Umsicht, Was mit Verdruß erfüllen ihn möcht' und kränkendem Aerger, Eifert nicht unverständlich mit troziger Reb' ihm entgegen, Sondern schweigt, wenn vielleicht ihm Unmuth kämpft in der Seele, Oder ein bitteres Wort ihm entfällt, denn die Wege des Mannes Sind oft rauh und umstürmt, und lastende Bürden des Lebens Liegen auf ihm. Dann steht sie ihm mild und tröstend zur Seite, Lächelt die Wolken hinweg, die schwer, wie ein drohendes Wetter, Ihn umlagern die Stien', und bringt die heitere Laune Wieder zurück, und besänftigt den gramverwundeten Busen. Wenn ein Pfeil der Verläumdung ihn traf, wenn Ränke der Bosheit Lückisch ihm droh'n, wenn Freunde sogar untreu ihn betrogen, Und sein erbittertes Herz voll Abscheu gegen die Menschen Und voll nagenden Grams sich verschließt, dann pflegt sie mit Sorgfalt

Seines kranken Gemüths, und lehrt ihn vergessen des Unrechts, Das die Welt ihm gerhan; an der Brust des zärtlichen Weibes Köhnt er besänftigt sich aus mit allen Verfolgern und Hassern, Freudig geht er an jedes Geschäft, und mit doppeltem Eifer Wartet er seines Berufs, denn Liebe versüßt ihm die Arbeit, Und mit Liebe vergilt sie ihm jegliche Müh' und Beschwerde. Selig, o wunderselig, wer so am traulichen Herde Reiner die Freuden des Lebens genießt, und im stillern Kreise Häuslichen Glück das Geräusche der Welt und den täuschenden Schimmer

Eisler Thoren verlacht! Die bunten Zerstreungen fliehend, Kennt er schönen Genuß, den mit dem Weibe er theilet, Unter frohem Gespräch die Stunden der Muße befügend. Wo sein Auge verweilt, da ergötzt ein lieblicher Anblick. Lustig ist es zu schau'n, wie sie schon mit der steigenden Sonne Bis zu der sinkenden waltet und wirkt, und mütterlich sorgsam Dann die Diensthöten antreibt durch Belehrung und Beispiel, Und die Rollen der Arbeit vertheilt mit verständiger Aufsicht, Selbst nie rastet, und einzig nur lebt für die Pflichten der Hausfrau. Denn da der Mann mit stärkerer Kraft und höherem Muthe Stolz auf der Bahn des Lebens einhergeht, nach seinem Berufe Pünktlich und gewissenhaft nachkommt den Pflichten des Richters, Sorgt das Weib im beschränkteren Kreis für die häusliche Wohlfahrt, Treu in dem stillern Beruf, denkt sie an jedes Bedürfnis, Mehrt durch Fleiß und Verstand im Segen die rechtliche Habe, Doch nicht geizig und farg; denn nimmer gebricht's an der Nothdurft, Wo die Ehre gebeut, und gält' es auch größern Aufwand, Nur unnötigen Prunk und eitle Verschwendung haßt sie. Doch wenn Pflicht und Beruf ihn entfernt aus der Liebenden Mitte, Oder ein Freundesbesuch, vom geliebten Weibe geschieden Ausser dem Haus er verweilt, dann sucht sie durch mancherlei Arbeit Und durch verdoppelten Fleiß die lögernde Zeit zu befügen. Jedes Geschäft, das in froher Behaglichkeit irtren ihn könnte, Wird nun emsig vollbracht, die Tinnen gewaschen, die Dielen Alle geschweert und die Zimmer gereinigt, daß ihm in Ordnung Jeglicher Pflanz in der Wohnung erscheint, wenn er wieder zurückkehrt.

Ist nun alles gethan, was sie jetzt zu vollenden gedachte, Sieh, da benützt sie die übrige Zeit, dem Gatten ein D... Ihrer Kunst und Liebe mit fertigen Händen zu wirken. Jetzt thut die Thüre sich auf, und der Längst erwartete steht Schon im Gemach, doch sie wußte es nicht, daß er heute komme. Freudig erschrocken erhebt sich das liebende Weib von dem Sitze, Ihn in die Arme zu fassen, dem überraschenden Gatten, Und er küßt dann die Hausfrau recht herzlich in Liebe, Gibt ihr ein kleines Geschenk, das von der Reise er mitbringt, Denn am meisten erfreuen Geschenke die weiblichen Herzen. Heil dem glücklichen Mann, dem Gott ein verständiges Weib gab, Tugendfam und bedacht der Pflichten des Hauses zu warten, Zärtlich theilt sie die Sorgen mit ihm und die Freuden des Lebens.

Anekdoten.

— Zur größten Langeweile predigte ein Kandidat; nur eine Frau weinte bitterlich. Dadurch geschmeichelt, fragte er, warum sie so gerührt sei. Ach, schluchzte sie, mein Sohn studirt auch, und wenn er keine bessere Predigt halten lernt, so ist mein Geld hinausgeworfen.

— Ein Stuger fragte in Baden, ob man keine Stockfische hier fange. Nein, sagte ein Bürger, die kommen zu uns aus andern Städten.

— Es wird manche Fuscharbeit mit Erde bedeckt, sagte ein Pfästerer zu einem Doctor, als dieser ihm vorwarf, daß er auf das Pfäster zu viel Sand geworfen.

Kirchenbuchs-Auszüge von Offenburg.

Geboren:

- Den 22. März. Maria Anna, von Franziska Schindler.
Den 11. April. Leo; Vater: Anton Kasi, Bürger und Schlossermeister.
Den 12. — Franz Karl; Vater: Benedikt Bühler, Bürger und Schustermeister.
Den 12. — Emilie Pauline; Vater: August König, Bürger und Verwalter des St. Andreas-Hospitals.
Den 16. — Rudolph Georg; Vater: Georg Ruf, Bürger und Bannwart.

Gestorben:

- Den 5. April. Karl Philipp Georg Baumgärtner, 36 Jahre alt, Grobsh. Wasser- und Straßenbauinspector dahier.
Den 10. — Michael Burg, 84 Jahre alt, verwittweter Bürger und Metzgermeister.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Malter	Offenburg		Oberkirch		Gengenbach	
	12. April.	16. April.	11. April.	11. April.	11. April.	11. April.
Waizen . .	fl. 14, 55	fl. 16, 45	fl. 13, 30	fl. 15, 36	fl. 15, 36	fl. 15, 36
Kernen . .	fl. 9, 5	fl. —	fl. 14, 30	fl. —	fl. —	fl. —
Halbwaizen	fl. 10, 35	fl. 11, 15	fl. 11, 40	fl. 11, 36	fl. 11, 36	fl. 11, 36
Korn . . .	fl. 9, 5	fl. 9, 45	fl. 10, —	fl. 10, —	fl. 10, —	fl. 10, —
Gerste . . .	fl. 6, 30	fl. 8, 15	fl. 8, —	fl. 7, 30	fl. 7, 30	fl. 7, 30
Welschforn	fl. —	fl. —	fl. 8, 20	fl. —	fl. —	fl. —
Haber . . .	fl. 4, 48	fl. 4, 48	fl. 4, 12	fl. 4, 42	fl. 4, 42	fl. 4, 42

Die Marktgerichte.

Hierzu eine Beilage.